



(10) **DE 20 2010 018 485 U1** 2017.03.02

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2010 018 485.1**

(22) Anmeldetag: **11.08.2010**

(67) aus Patentanmeldung: **EP 10 75 4653.3**

(47) Eintragungstag: **19.01.2017**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **02.03.2017**

(51) Int Cl.: **A47D 13/02 (2006.01)**

(30) Unionspriorität:

**1282/2009 14.08.2009 AT**

**272/2010 23.02.2010 AT**

**1009/2010 18.06.2010 AT**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

**Lorenz Seidler Gossel Rechtsanwälte  
Patentanwälte Partnerschaft mbB, 80538  
München, DE**

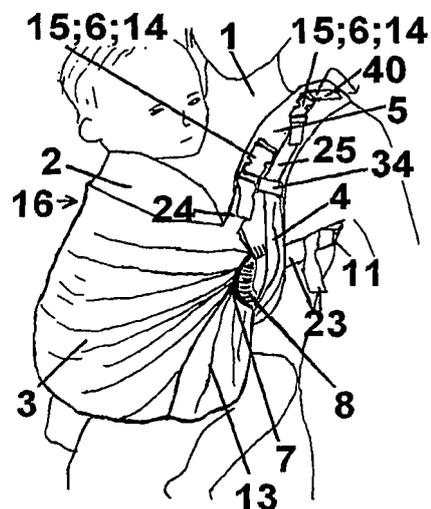
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Eberharter, Daniela, Ramsau, AT**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Tragevorrichtung für ein Baby oder Kleinkind**

(57) Hauptanspruch: Tragevorrichtung für ein Baby oder Kleinkind (2), mit einem Haltegeschirrsystem und mit einem mit dem Haltegeschirrsystem verbundenen Aufnahmekörper (16), wobei das Haltegeschirrsystem zwei Schultergurte (5) aufweist, und der Aufnahmekörper (16) zwischen den Schultergurten (5) den Aufnahmeraum (3) für das zu tragende Baby oder Kleinkind (2) definiert, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmekörper (16) zumindest einen Endbereich (13) aufweist, der sich zumindest bis zum Haltegeschirrsystem erstreckt und mit dem Haltegeschirrsystem verstellbar verbunden ist, wodurch die Größe des Aufnahmeraumes (3) an die Größe des zu tragenden Babys oder Kleinkindes (2) anpassbar ist.



## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft eine Tragevorrichtung für ein Baby oder Kleinkind, mit einem zwei Schultergurte aufweisenden Haltegeschirrsystem und mit einem zwei Endbereiche für die Verbindung mit dem Haltegeschirrsystem aufweisenden Aufnahmekörper, der zwischen den Schultergurten mit einem an die Größe des zu tragenden Babys oder Kleinkinds anpassbaren Aufnahmeraum versehen ist, wobei das Haltegeschirrsystem von einer Anpassung des Aufnahmeraumes unabhängig an die Körpermaße des Trägers anpassbar ist.

**[0002]** Eine derartige Tragevorrichtung ist beispielsweise aus der US 2005/0218168 bekannt. Der Aufnahmeraum für das Baby ist dort als Tasche ausgebildet, deren Tiefe und Weite verstellbar ist. Nach links und rechts stehen etwa in der Mitte zwei sich verjüngende Seitenteile ab, deren Enden am Haltegeschirr eingefädelt und miteinander verbunden werden.

**[0003]** Eine aus der JP 2006-192221 bekannte Tragevorrichtung besteht aus zwei miteinander verbundenen Teilen. Ein schmaler Streifen wird mittig an einem zweiten, breiten Materialstreifen fixiert, wobei die beiden Teile des schmalen Streifens Schultergurte bilden, an deren Enden Ringe als Verbindungsmittel angebracht sind. Die beiden Streifen dienen zur Aufnahme und Umhüllung des Babys und dessen Enden können durch die Ringe an den Schultergurten durchgezogen und verstellbar geklemmt werden. Dadurch kann die Größe des Aufnahmeraumes an die Größe des Babys angepasst werden, wobei sich aber auch die Gegebenheiten für die tragende Person verändern, da die Schultergurte in die Verstellung einbezogen sind. Unabhängige Größenanpassungen an das Baby und die tragende Person sind nicht möglich. Dies bedeutet, dass die Lage des Babys am Oberkörper der tragenden Person meist weder für das Baby noch die tragende Person optimal ist.

**[0004]** Die US 5,678,739 zeigt eine Tragevorrichtung, die ein Schultergurtsystem mit zwei Schultergurten aufweist. Daran ist mit Hilfe von Gurtbändern ein um das Kind formbarer Aufnahmekörper verstellbar fixiert. Der Aufnahmekörper bildet eine Hülle, die nicht mit dem Kind mitwachsen kann. Lediglich die Länge der Gurtbänder ist verstellbar und der beidseitige Spalt zu den Schultergurten wird umso größer, je größer das Kind wird. Die Vergrößerung des Spaltes bewirkt aber eine Verschlechterung des anfänglichen Tragekomforts für Träger und Kind. Zusätzlich oder anstelle des Tragkörpers kann auch ein Sling, also ein Tragetuch, an den Schließen bzw. Schnallen des Schultergurtsystems eingehängt werden.

**[0005]** Die Erfindung hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, ohne Einfluss auf das Haltegeschirrsystem

die Umhüllung des wachsenden Kleinkindes/Babys bei Verstellung des Aufnahmekörpers beizubehalten.

**[0006]** Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, dass der Aufnahmekörper zumindest einen Endbereich aufweist, der sich über die Verbindung mit dem Haltegeschirrsystem verstellbar hinaus erstreckt, wodurch die Größe des Aufnahmeraumes an die Größe des zu tragenden Babys oder Kleinkinds anpassbar ist.

**[0007]** Ein oder zwei das Haltegeschirrsystem überragende Endbereiche können hineingezogen werden, um den Mittelbereich zu vergrößern und der zunehmenden Größe des Kindes gerecht zu werden: Der Aufnahmeraum wächst also mit. Somit werden Babys von Geburt an bis ins Kindalter in verschiedenen Tragepositionen orthopädisch korrekt getragen. Das Baby oder Kind wird durch den gleichmäßig gespannten Aufnahmekörper und durch die gleichmäßige Andrückkraft gleichmäßig gestützt und umhüllt und eine orthopädisch korrekte Anhockspreizhaltung ermöglicht. Das Baby oder Kleinkind kann mit dem Gesicht oder mit dem Rücken zum Körper des Trägers getragen werden, wobei das Tragen am Rücken, Oberkörper und an der Seite des Trägers (hier überkreuzen sich beide Schultergurte an einer Schulter des Trägers) möglich ist. Die Handhabung ist einfach, die Anwendung sicher und für den Träger angenehm. In liegender Position kann das Baby im Aufnahmekörper etwa wie in einem Tragetuch bzw. Sling getragen werden.

**[0008]** Um die Verbindung zu ermöglichen, kann an dem Haltegeschirrsystem zumindest ein Verbindungselement, beispielsweise ein oder mehrere Ringe, angeordnet sein. Die Verbindungselemente können dabei etwa an den Schultergurten, beispielsweise an deren oberen und/oder unteren Enden, oder etwa an einem Verbindungsgurt zwischen den Schultergurten oder etwa an einem Verbindungsgurt zwischen Schultergurten und Hüftgurt lös- oder unlösbar positioniert sein.

**[0009]** Das Haltegeschirrsystem kann zudem zusätzlich mit dem Aufnahmekörper verbunden sein, wobei vorteilhaft eine Anpassung an die Körpermaße des aufgenommenen Kindes möglich ist. Eine oder mehrere zusätzliche Verbindungen des Aufnahmekörpers mit dem Haltegeschirrsystem können vorteilhaft so ausgestaltet sein, dass der Aufnahmekörper bzw. Aufnahmeraum der Höhe nach in einer bestimmten Position gehalten wird und nicht nach unten rutschen kann, sodass der obere Rücken des Babys oder Kleinkindes zusätzlich gestützt wird bzw. verhindert wird, dass das Baby oder Kind nach hinten aus der Tragevorrichtung kippt. In einer bevorzugten Ausführung sind zwischen dem Aufnahmekörper und dem Haltegeschirrsystem zwei obere und zwei untere Verbindungen vorgesehen, und der Aufnahmekör-

per ist mit zumindest einer der beiden unteren Verbindungen verstellbar verbunden. Eine zusätzliche Verstellung an den oberen Verbindungen ist möglich.

**[0010]** Der Aufnahmekörper kann aber auch ohne Verbindungselemente mit dem Haltegeschirrsystem verstellbar verbunden werden, etwa indem ein oder zwei Endbereiche des Aufnahmekörpers hinter das Haltegeschirrsystem, etwa hinter die Schultergurte und/oder hinter den Verbindungsgurt zwischen den Schultergurten bzw. zwischen den Schultergurten und dem Hüftgurt geführt werden. Position und Größe des Aufnahmeraums lassen sich durch Ziehen an den über das Haltegeschirrsystem bzw. die Schultergurte hinausragenden Endbereiche verändern. Der Aufnahmekörper kann aber auch mit einem Endbereich nicht verstellbar mit dem Haltegeschirrsystem verbunden sein, wobei die Anpassung an den aufgenommenen Körper dann über die verstellbare Verbindung zwischen dem anderen Endbereich und dem Haltegeschirrsystem erfolgt.

**[0011]** Vorteilhaft verfügen Verbindungselemente am Haltegeschirrsystem über eine Festklemmfunktion, womit insbesondere die Position bzw. Größe des Aufnahmeraumes bzw. die eingestellte Umhüllung des Kindes gehalten wird. In einer weiteren bevorzugten Ausführung ist die Verbindung, mit der der Aufnahmekörper verstellbar verbunden ist, durch ein Paar von Ringen gebildet, durch die der Endbereich des Aufnahmekörpers geführt und verschiebbar geklemmt ist. Hierfür ist der Endbereich des Aufnahmekörpers durch beide Ringe geführt, danach wird der Endbereich zurückgeschlagen und nochmals durch den ersten der beiden Ringe geführt. Position und Größe des durch den mittleren Bereich des Aufnahmekörpers bestimmenden Aufnahmeraumes lassen sich durch Ziehen an dem aus den Ringen ragenden Endbereich verändern. Die Ringe sind vorteilhaft durch den Endbereich des Aufnahmekörpers zumindest teilweise verdeckt, sodass sich das Baby oder Kind nicht einklemmen kann und die Ringe nicht am Körper des Trägers drücken. Die Ringe können auch andere als runde Formen haben und können durch Stege unterteilt sein. Weiters können die Verbindungselemente auch ähnlich einem Schnappverschluss oder Karabinerverschluss zu öffnen und zu schließen sein und können so etwa durch Laschen an den Schultergurten geführt und geschlossen werden. Als Verbindungselemente kommen aber beispielsweise auch Klemmverschlüsse oder Leiterschnallen mit zumindest einem Steg in Frage, wobei der Steg beweglich sein kann.

**[0012]** In einer bevorzugten Ausführung ist weiters vorgesehen, dass mindestens eine Verbindung verstellbar am Haltegeschirrsystem angeordnet ist. Die Länge der Schultergurte ist vorteilhaft anpassbar an die Körpermaße des Trägers. Dazu können beispielsweise Verstellelemente oder Befestigungseinrichtungen

vorgesehen sein oder die Schultergurte werden etwa um den Körper des Trägers gebunden. Verlaufen die Schultergurte nicht überkreuz, können diese vorteilhaft lösbar, etwa mittels sogenanntem Brustgurt, miteinander verbunden werden und wird so ein Abrutschen über die Schulter verhindert. Etwaige Verbindungen zwischen den Schultergurten sind vorteilhaft an die Körpermaße des Trägers anpassbar und gemäß einer Ausgestaltung gleitbar am Schultergurt. Gemäß einer Ausgestaltung können aber auch Verbindungselemente, zum Beispiel Ringe, etwa jeweils an den beiden Schultergurten und an der dem Aufnahmekörper gegenüber liegenden Körperseite zusätzlich miteinander verbunden werden, wobei diese Verbindung vorteilhaft ebenfalls anpassbar an die Körpermaße des Trägers ist.

**[0013]** Der Aufnahmekörper kann beispielsweise ein- oder mehrteilig bzw. ein- oder mehrlagig sein, wobei mehrere Teile beispielsweise lösbar etwa mittels Befestigungseinrichtungen verbunden werden können, kann Öffnungen für Beine und/oder Arme des Babys oder Kindes aufweisen, kann etwa Abnäher aufweisen und kann etwa insbesondere an den Endbereichen in Falten gelegt sein. Die Endbereiche können etwa aufgrund der Faltung oder von Abnähern oder aufgrund des Schnittes schmal auslaufen oder aber auch zum Ende hin breiter werden. Der Aufnahmekörper kann ganz oder teilweise stoff-, tuch-, polster-, kissen- oder netzartig ausgestaltet sein bzw. ganz oder teilweise gepolstert (etwa mittels Schaumstoff) oder verstärkt sein.

**[0014]** Der Aufnahmeraum kann aber auch so verstärkt sein, dass er insbesondere im Bereich des Rückens bzw. der Wirbelsäule des Kindes nicht falt- bzw. raffbar ist, sondern etwa starr oder nur biegsam ist. Diese Verstärkung hat den Vorteil, dass der Rückenbereich des aufgenommenen Kindes zusätzlich gestützt wird. Die Verstärkung kann die gesamte Breite oder die Breite des Aufnahmekörpers nur teilweise umfassen. Zumindest ein Endbereich des Aufnahmekörpers ist jedenfalls im Wesentlichen falt- bzw. raffbar, insbesondere aus einem textilen Material.

**[0015]** Die Größe (Länge und/oder Breite) des Aufnahmekörpers kann zudem verstellbar sein: Werden ein oder mehrere Befestigungseinrichtungen am Aufnahmekörper miteinander verbunden, wird der Aufnahmekörper verkleinert. Zumindest zwei Positionen bzw. Größen sind möglich. Der Aufnahmekörper kann aber auch der Breite und/oder Länge nach einfach oder mehrfach zusammengelegt und damit verkleinert werden und so mit dem Haltegeschirrsystem verbunden werden.

**[0016]** Am Aufnahmekörper können Markierungen vorgesehen sein, welche es ermöglichen, dass die aus den Verbindungselementen bzw. die über das

Haltegeschirrsystem hinausragenden Endbereiche des Aufnahmekörpers etwa gleich lang eingestellt werden können.

**[0017]** Ein wesentlicher Vorteil liegt darin, dass das Baby oder Kind wesentlich einfacher aufgenommen werden kann als in einem Tragetuch: Im Gegensatz zum Tragetuch passt der Träger vorteilhaft zuerst das Haltegeschirrsystem seinen Körpermaßen an, verbindet, sofern nicht schon verbunden, den Aufnahmekörper mit dem Haltegeschirrsystem und nimmt erst danach das Baby oder Kind im Aufnahmekörper auf. Dann muss er nur noch den Aufnahmeraum dem aufgenommenen Körper anpassen. Der sackähnliche Aufnahmeraum entspricht nach dem Anpassen exakt den Körpermaßen des aufgenommenen Körpers. Wurde der Aufnahmekörper von den Verbindungselementen festgeklemmt, muss der Aufnahmekörper auch nicht bei jedem neuen Anlegen neu angepasst werden, sondern kann in der eingestellten Position wieder verwendet werden.

**[0018]** Ein oder zwei aus den Verbindungen oder über das Haltegeschirrsystem, etwa Schultergurte, hinausragende Endbereiche des Aufnahmekörpers können, insbesondere abhängig von deren Länge, in vielfältiger Weise weitergeführt werden, beispielsweise können sie einfach herabhängen (vorausgesetzt die Position des Aufnahmeraums wird, etwa durch Festklemmen, sicher gehalten), in einer Tasche oder, falls vorhanden, unter einem Hüftgurt verstaut werden, oder miteinander oder mit den Schultergurten verbunden werden.

**[0019]** Ein oder zwei aus den Verbindungen oder über das Haltegeschirrsystem, etwa Schultergurte, hinausragende Endbereiche des Aufnahmekörpers können bei entsprechender Länge unter das Gesäß und/oder die Beine des Babys und/oder überkreuz über den Aufnahmekörper geführt werden, wobei sie bevorzugt durch ein oder mehrere Laschen oder Schlaufen gezogen werden. Diese Laschen/Schlaufen sind so positioniert, dass der Aufnahmekörper der Höhe nach in einer bestimmten Position gehalten wird und nicht nach unten rutschen kann, sodass der obere Rücken des Babys oder Kindes zusätzlich gestützt bzw. verhindert wird, dass das Kind/Baby nach hinten aus der Tragevorrichtung kippt, und/oder so positioniert, dass das Baby nicht nach unten aus der Tragevorrichtung fallen kann. Diese Laschen können zu öffnen und schließen sein. Am Aufnahmekörper können auch Öffnungen zum Durchziehen der Endbereiche vorgesehen sein.

**[0020]** Mit dem Aufnahmekörper kann weiters ein Hüftgurtsystem lös- oder unlösbar verbunden werden, das gegebenenfalls Polsterabschnitte aufweist, und mit dem Schultergurtsystem zu einem Haltegeschirrsystem verbunden werden kann. Dazu können etwa Befestigungseinrichtungen, etwa Reiß- oder

Klettverschlussstreifen, am Hüftgurtsystem sowie am Aufnahmekörper vorgesehen sein, welche miteinander verbunden werden können.

**[0021]** Durch die Positionierung des Hüftgurtsystem und/oder der zusätzlichen Verbindungen zum Haltegeschirrsystem am Aufnahmekörper können ein oder zwei überschüssige Bereiche oben und/oder unten am Aufnahmeraum entstehen, die umgeklappt oder zusammengefaltet werden können. Die Endbereiche sind somit breiter als der um das Baby/Kind gespannte Aufnahmeraum. Der um das Kind/Baby gespannte Aufnahmeraum ist dadurch vorteilhaft nur so breit, dass zumindest ein Teil des Rückens des Kindes/Babys umhüllt werden kann. Die Endbereiche sind dagegen so breit, dass die Umhüllung bis zu den Kniekehlen reicht. Die vorliegende Tragevorrichtung kann weiters mit einem Kopfteil versehen sein, der den Kopf, Nacken, oder oberen Rücken des mit dem Oberkörper zum Träger aufgenommenen Babys oder Kindes stützt bzw. als Sonnensegel dienen kann. Der Kopfteil dient so als obere Verlängerung und kann beispielsweise durch elastische Bänder gerafft sein. Die Länge und/oder die Straffung des Kopfteils ist vorteilhaft verstellbar. Der Kopfteil kann lös- oder unlösbar mit den Schultergurten und/oder dem Aufnahmekörper verbunden sein bzw. kann zwischen Haltegeschirrsystem bzw. Schultergurten und Aufnahmekörper positioniert sein.

**[0022]** Ist der Aufnahmekörper lösbar mit dem Haltegeschirrsystem verbunden, kann der Aufnahmekörper getrennt vom Haltegeschirrsystem auch als Tragetuch oder, wenn der Aufnahmekörper mit Ringen verbunden wird, als sogenannter „Ring Sling“ verwendet werden.

**[0023]** Einzelne Teile der Tragevorrichtung können beispielsweise durch Zusammenbinden oder etwa durch Verschlusseinrichtungen nach Art einer Steckverbindung lösbar verbunden werden. Es sind aber auch andere Verbindungsmöglichkeiten denkbar, etwa Druckknöpfe, Klettverschlüsse, Reißverschlüsse, die durch Abdeckmittel abgedeckt oder gepolstert sein können und so keine Druckstellen bei dem aufgenommenen Baby oder Kind oder beim Träger verursachen. Insbesondere die Verbindungselemente zur Verbindung des Aufnahmekörpers mit dem Haltegeschirrsystem können so verdeckt sein, dass sich das aufgenommene Baby oder Kind darin nicht einklemmen kann. Verschlusseinrichtungen nach Art einer Steckverbindung sind vorteilhaft mit Verstelleinrichtungen ausgebildet.

**[0024]** Weitere Einzelheiten, Merkmale sowie Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen anhand der Zeichnungen.

**[0025]** Fig. 1 zeigt eine Trageweise einer ersten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung, das Kleinkind wird vor dem Oberkörper des Trägers getragen.

**[0026]** Fig. 2 zeigt eine Trageweise einer zweiten Ausführungsform, das Kleinkind wird am Rücken des Trägers getragen.

**[0027]** Fig. 3 zeigt eine Ansicht auf den Oberkörper des Trägers in Fig. 2.

**[0028]** Fig. 4 zeigt eine dritte Ausführungsform, welche um den Körper des Trägers und um den Körper des Babys gebunden wurde.

**[0029]** Fig. 5 zeigt eine vierte Ausführungsform, welche um den Körper des Trägers und um den Körper des Kleinkindes gebunden wurde.

**[0030]** Fig. 6 zeigt eine zweite Trageweise der Ausführungsform nach Fig. 1, wobei das Kleinkind mit dem Rücken zum Träger getragen wird.

**[0031]** Fig. 7 zeigt eine weitere Trageweise, einer weiteren Ausführungsform wobei das Kleinkind mit dem Rücken zum Träger getragen wird.

**[0032]** Fig. 8 zeigt eine weitere Ausführungsform, bei der der obere Rücken des Kleinkindes durch einen freien Teil gestützt wird.

**[0033]** Fig. 9 zeigt eine weitere Ausführungsform, bei der der Aufnahmeraum verstärkt ist.

**[0034]** Fig. 10 zeigt eine weitere Ausführungsform, bei der ein Endbereich des Aufnahmekörpers nicht verstellbar mit dem Haltegeschirrsystem verbunden ist.

**[0035]** Fig. 11 zeigt eine zweite Ansicht auf die Trageweise und Ausführungsform in Fig. 10.

**[0036]** Fig. 12 zeigt eine weitere Ausführungsform, wobei hier die Endbereiche nur durch einen Ring geführt wurden.

**[0037]** Fig. 13 zeigt eine weitere Ausführungsform, wobei hier die Schultergurte unlösbar mit dem Aufnahmekörper verbunden sind.

**[0038]** Fig. 14 zeigt eine weitere Ausführungsform, wobei hier die Endbereiche hinter die Schultergurte geführt und so mit dem Haltegeschirrsystem verbunden wurden.

**[0039]** Fig. 15 zeigt eine Ausführungsform des Haltegeschirrsystems

**[0040]** Fig. 16 zeigt eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung, bei welcher ein Endbereich nicht verstellbar mit dem Haltegeschirrsystem verbunden werden kann.

**[0041]** Fig. 17 zeigt eine weitere Ausführungsform, bei welcher der Aufnahmekörper hinter einen Verbindungsgurt am Haltegeschirrsystem geführt wurde.

**[0042]** Fig. 18 zeigt eine Ausführungsform, bei welcher der Aufnahmekörper hinter die Schultergurte und hinter einen Verbindungsgurt geführt wurde.

**[0043]** Fig. 19 zeigt eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung.

**[0044]** Fig. 20 zeigt eine Ausführungsform eines Aufnahmekörpers der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung.

**[0045]** Gleiche Bezugsziffern beziehen sich nachfolgend auf gleiche oder gleichartige Bauteile. Die Verwendung von Verschlusselementen ist beispielhaft, ebenso deren räumliche Anordnung.

**[0046]** Fig. 1 zeigt eine Trageweise einer ersten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung. In diesem Beispiel wird die Aufnahme eines Kleinkindes **2** gezeigt, welches mit dem Oberkörper zum Oberkörper des Trägers **1** getragen wird. Gepolsterte Schultergurte **5** verlaufen jeweils über eine Schulter des Trägers **1**. Sowohl die vorderen als auch die hinteren Schultergurtenden **5** sind mit Ringen **7, 8** unlösbar verbunden und bilden so eine Schlaufe: Ein Gurtband **23** ist mit den Ringen **7, 8** und mit dem am hinteren Schultergurtende **5** positionierten Verstellelement **11** verstellbar verbunden. Mittels Verstellelement **11** kann das Gurtband **23** und damit die Länge der Schultergurte **5** den Körpermaßen des Trägers **1** angepasst werden und die ideale Position der Ringe **7, 8** an der Seite des Trägers **1** eingestellt werden. Ein Aufnahmekörper **16** wurde an die Schultergurte **5** mittels mit dem Aufnahmekörper **16** verbundenen Gurtband **24** und mit Steckschnallenteilen **15** (am Gurtband **24** positioniert) und **6** (am Schultergurt **5** positioniert) angeschlossen, wobei mit einem, mit dem Steckschnallenteil **15** einteilig ausgebildeten Verstellelement **14** ein Gurtband **24** an die Körpermaße des aufgenommenen Kleinkindes **2** angepasst ist. Durch diese zusätzliche Verbindung des Aufnahmekörpers **16** mit den Schultergurten **5** wird der Aufnahmeraum **3** zusätzlich der Höhe nach in der eingestellten Position gehalten und wird dadurch insbesondere verhindert, dass der Aufnahmeraum **3** nach unten rutscht und das Kleinkind **2** nach hinten kippt bzw. rückwärts aus der Tragevorrichtung fällt. Jeder Endbereich **4, 13** des Aufnahmekörpers **16** verläuft durch beide Ringe **7, 8** am jeweiligen Schultergurt **5** und danach nochmals durch den ersten Ring **7**, wobei er zwischen den Ringen **7, 8** geklemmt wird und nach-

gezogen werden kann. Die Endbereiche **13**, **4** des Aufnahmekörpers **16** laufen bei diesem Ausführungsbeispiel zum Ende hin schmaler zu und sind überdies in Falten gelegt. Sie sind mit Gurtbändern **25** verbunden. Der Endbereich **13** verläuft unter das Gesäß des Kleinkindes **2**, ist auf dieser Abbildung vom Kleinkind verdeckt, durch eine Lasche **41** (**Fig. 2**) geführt und überkreuzt sich mit dem Endbereich **4**. Weiters ist der Endbereich **13** durch eine Lasche **34** am anderen Schultergurt **5** (hier verdeckt durch das Kleinkind **2**) geführt und mittels Steckschnallenteil **15** (am Gurtband **25** positioniert) und **6** (am Schultergurt **5** positioniert) mit dem anderen Schultergurt **5** verbunden. Mit dem einteilig mit der Steckschnalle **15** ausgebildeten Verstellelement **14** wird das Gurtband **25** an die Körpermaße des Kleinkindes **2** angepasst. Der zweite Endbereich **4** des Aufnahmekörpers **16**, der in **Fig. 1** durch das Kleinkind **2** verdeckt ist, ist durch die am anderen, nicht sichtbaren Schultergurt **5** befindlichen Ringe **7**, **8** und danach nochmals durch den Ring **7** geführt und zwischen den Ringen festgeklemmt. Der überstehende Endbereich **4** verläuft unter das Gesäß des Kleinkindes **2**, überkreuzt mit dem ersten Endbereich **13** durch die Lasche **41** (**Fig. 2**) und durch die Lasche **34** und ist mit dem sichtbaren Schultergurt **5** mittels am Endbereich **4** positionierten Gurtband **25** und Steckschnallenteilen **15** (am Gurtband **25** positioniert) und **6** (am Schultergurt **5** positioniert) verbunden. Mittels eines einteilig mit dem Steckschnallenteil **15** ausgebildeten Verstellelement **14** kann das Gurtband **25** an die Körpermaße des aufgenommenen Kleinkindes **2** angepasst werden. Das Gurtband **40** kann mit dem Steckschnallenteil **6** an die andere Seite des Schultergurtes **5** geklappt werden. Die beiden Endbereiche **4**, **13** können auch um die Hüften des Trägers **1** geführt und miteinander lösbar verbunden werden, können herabhängen oder können in einem Taschenfach verstaut werden. Der Aufnahmeraum **3** wurde stufenlos den Körpermaßen des Kleinkindes **2** angepasst und die Umhüllung entspricht exakt den Körpermaßen des Kleinkindes **2**. Wie beim Tragetuch verläuft der Aufnahmeraum **3** von Kniekehle zu Kniekehle und wird dadurch die korrekte Anhockspreizhaltung gewährleistet.

**[0047]** **Fig. 2** zeigt eine Trageweise, in der das Kleinkind **2** auf dem Rücken des Trägers **1** getragen wird. Der Endbereich **4** ist durch die Ringe **7**, **8** geführt und danach nochmals durch den ersten Ring **7**. Der Endbereich **4** ist weiters unter das Gesäß des Kleinkindes **2** geführt, verläuft durch die Lasche **41** und überkreuzt sich dabei mit dem anderen Endbereich **13**. Das Gurtband **24** ist am Schultergurt **5** angebracht. Der am Gurtband **24** positionierte Steckschnallenteil **15** und das damit einteilig ausgebildete Verstellelement **14** sowie das Gurtband **24** sind durch ein Verbindungselement **48** geführt und mit dem Steckschnallenteil **6** am Schultergurt **5** verbunden, sodass der Aufnahmekörper **16** mit den Schultergurten **5** verbunden und die Höhe des Aufnahmekörpers **16** bzw.

des Aufnahmeraumes **3** fixiert ist und nicht nach unten rutschen und das Kleinkind **2** nicht rückwärts aus der Tragevorrichtung fallen kann. Die Anpassung des Gurtbandes **24** an die Körpermaße des aufgenommenen Kleinkindes **2** erfolgt mit dem einteilig mit dem Steckschnallenteil **15** ausgebildeten Verstellelement **14**. Das Gurtband **23** ist mit dem am unteren Schultergurtende **5** positionierten und hier nicht sichtbaren Verstellelement **11** (**Fig. 1**) und mit den Ringen **7**, **8** verbunden und wurde mittels hier nicht sichtbaren Verstellelement **11** den Körpermaßen des Trägers **1** angepasst. Der Endbereich **13** ist, hier nicht sichtbar, durch die am anderen Schultergurt **5** positionierten Ringe **7**, **8** und nochmals durch den Ring **7**, durch die Lasche **41** und mit dem ersten Endbereich **4** überkreuzt und unter das Gesäß des Kleinkindes **2** geführt. Der Aufnahmeraum **3** wurde den Körpermaßen des Kleinkindes durch Ziehen an den aus den Ringen **7**, **8** ragenden Endbereichen **4**, **13** angepasst und die Umhüllung entspricht exakt den Körpermaßen des Kleinkindes **2**. Das Gurtband **40** ist am Schultergurt **5** positioniert und die an den Gurtbändern **40** angeordneten Steckschnallenteile **6** sind von der Vorderseite der Schultergurte **5** (wie in **Fig. 1** abgebildet) mit dem Gurtband **40** auf die Rückseite der Schultergurte **5** geklappt und mit den Steckschnallenteilen **15** am Endbereich **13** bzw. **4** verbunden (sichtbar in **Fig. 3**). Der Aufnahmekörper **16** ist weiters mit einem Hüftgurt **27** mittels eines Reißverschlusses lösbar verbunden. Zur Anbringung eines Kopfteils sind am Aufnahmekörper **16** ein Reißverschluss **47** und Druckknöpfe **46** an den Schultergurten **5** vorgesehen sein. Der Kopfteil kann gerafft oder gespannt werden.

**[0048]** **Fig. 3** zeigt den Oberkörper des das Kind am Rücken tragenden Trägers (**Fig. 2**) von vorne. Der gepolsterte Hüftgurt **27** ist mittels Steckschnallenteilen **15**, **6** geschlossen und mittels eines Verstellelements **14** ist die Länge des am Hüftgurt **27** positionierten und mit den Steckschnallenteilen **15**, **6** verbundenen Gurtbandes **38** den Körpermaßen des Trägers **1** angepasst. Die Endbereiche **4**, **13** bzw. die an den Endbereichen **4**, **13** angebrachten Gurtbänder **25** sind durch die Laschen **9** geführt und über die Steckschnallenteile **15**, **6** mit den Schultergurten **5** verbunden. Mit dem Verstellelement **14**, welches mit dem Steckschnallenteil **15** einteilig ausgebildet ist, erfolgt die Anpassung des Gurtbandes **25** an die Körpermaße des Kleinkindes **2**. Die Schultergurte **5** sind mittels eines an den Gurtbändern **36** (Gurtband **36** ist an den Schultergurten **5** positioniert) verschiebbaren Brustgurtes **37** verbunden. Der Brustgurt **37** weist ebenfalls eine verstellbare Steckschnalle **15**, **6** auf und das Gurtband **37** ist mit dem Verstellelement **14** anpassbar an die Körpermaße des Trägers. Durch den Brustgurt **37** wird die optimale Position der Ringe, nämlich vorteilhaft an der Seite des Trägers, unterstützt. Der Brustgurt **37** kann aber auch statt den Schultergurten die hier nicht sichtbaren Paare von Ringen **7**, **8** verbinden, wobei der Brustgurt **37** dabei

bei dieser Tragevariante über den Oberkörper des Trägers **1** verläuft. Wird das Kleinkind **2** am Oberkörper des Trägers **1** getragen, verläuft der Brustgurt **37** am Rücken.

**[0049]** Fig. 4 und Fig. 5 zeigen Ausführungsformen, bei denen die Tragevorrichtung keine Steckschnallen aufweist, sondern durch Binden um den Körper des Trägers **1** und des Babys **20** bzw. Kleinkind **2** angelegt wird. An den vorderen Schultergurtenden **29** befinden sich die Ringe **7, 8** durch welche die hinteren Schultergurtenden **29**, nachdem diese am Rücken überkreuzt wurden, geführt sind. Bei den Ausführungsbeispielen nach Fig. 4 und Fig. 5 verlaufen die hinteren Schultergurtenden **29** wieder zurück an den Rücken und werden dort miteinander verbunden. Die Schultergurtenden **29** könnten sich dort aber auch nochmals überkreuzen und nach vorne führen, wo sie an der Seite oder am Oberkörper des Trägers **1** miteinander verbunden werden. Die Endbereiche **4, 13** sind durch die Ringe **7, 8** und danach nochmals durch den ersten Ring **7**, durch die Lasche **41** und unter das Gesäß und die Beine des Babys **20** und um die Hüfte des Trägers **1** geführt. Die Endbereiche **4, 13** verlaufen dabei unter dem Gesäß des Babys **20** überkreuz und sind am Rücken des Trägers **1** miteinander verknotet. Das Baby **20** kann dadurch nicht nach unten aus der Tragevorrichtung rutschen. Die Umhüllung des Babys **20** durch den Aufnahmeraum **3** entspricht exakt den Körpermaßen des Babys **20**. Diese Ausführungsform kann auch zum Tragen am Rücken oder des Seite des Trägers **1** angewendet werden. Die Schultergurtenden **29** können beim Tragen an der Seite überkreuz über eine Schulter des Trägers **1** verlaufen, wobei sich die Ringe **7, 8** am Rücken und am Oberkörper des Trägers **1** befinden. In der Ausführung nach Fig. 5 verlaufen die Endbereiche **13, 4** des Aufnahmekörpers **16** quer über den Aufnahmeraum **3** und durch die Laschen **43**, in weiterer Folge über die Schulter, überkreuz über den Rücken und um die Hüften des Trägers **1**, wo sie miteinander verbunden sind. Dabei sind sie durch eine in Fig. 5 nicht sichtbare Lasche **41** am Aufnahmekörper **16** unter dem Gesäß des Kleinkindes **2** geführt, so dass das Kleinkind **2** nicht zwischen dem Aufnahmeraum **3** und den Endbereichen **4, 13** durchrutschen kann. Für ein kleineres Kind **2** können die Endbereiche **4, 13** nicht durch die Laschen **43** sondern durch die tiefer vorgesehenen Laschen **44** geführt werden. Das Durchführen der Endbereiche **4, 13** durch die Laschen **43** oder **44** hält den Aufnahmeraum **3** der Höhe nach in dieser Position, wodurch das Kleinkind **2** nicht nach hinten aus der Tragevorrichtung kippen bzw. fallen kann.

**[0050]** Auch diese Ausführungsform kann zum Tragen am Rücken oder Seite des Trägers **1** angewendet werden.

**[0051]** Fig. 6 zeigt eine weitere Trageweise, in der das Kleinkind **2** vor dem Träger **1** im Aufnahmeraum **3** sitzt. Die Endbereiche **4, 13** sind jeweils durch die Ringe **7, 8** und danach nochmals durch den ersten Ring **7** und in weiterer Folge durch die Lasche **41**, am Körper des Kleinkindes **2** überkreuz und unter die Arme des Kleinkindes **2** geführt und mittels der Steckschnallenteile **15, 6** mit den Schultergurten **5** verbunden, wobei die am Ende der Endbereiche **4, 13** positionierten Gurtbänder **25** mittels der mit den Steckschnallenteilen **15** einteilig ausgebildeten Verstellelemente **14** den Körpermaßen des Kleinkindes angepasst werden können. Bei diesem Ausführungsbeispiel wurden die Endbereiche **4, 13** bzw. die Gurtbänder **25** nicht durch die Laschen **34** geführt. Der Aufnahmekörper **16** wurde mittels Verschlusselementen **15, 6** mit den Schultergurten **5** verbunden, das Gurtband **24** wurde mittels Verstellelement **14** den Körpermaßen des Kleinkindes **2** angepasst. Die Beine des Kleinkindes **2** können sich auch im Aufnahmeraum **3** befinden. Ein Aufnehmen, insbesondere eines Babys oder kleinen Kleinkindes **2**, in weitgehend liegender Position ist bei dieser Variante ebenso möglich.

**[0052]** Fig. 7 zeigt eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung. Die Endbereiche **13, 4** wurden jeweils, hier nicht sichtbar, durch die Ringe **7, 8** und danach nochmals durch den ersten Ring **7** geführt. Das Kleinkind **2** sitzt im Aufnahmeraum **3** mit dem Rücken zum Oberkörper des Trägers **1**. Der Aufnahmeraum **3** reicht von Kniekehle zu Kniekehle des Kleinkindes **2** und wird so auch in dieser Position die orthopädisch korrekte Anhockspreizhaltung gewährleistet. Die am Aufnahmekörper **16** angebrachten Gurtbänder **24** wurden über den Körper des Kleinkindes **2** geführt und mit den Steckschnallenteilen **15**, welche mit dem Gurtband **24** verbunden sind, und den Steckschnallenteilen **6**, welche am Schultergurt **5** positioniert sind, mit den Schultergurten **5** verbunden. Mit den mit den Steckschnallenteilen **15** einteilig ausgebildeten Verstellelementen **14** sind die Gurtbänder **24** den Körpermaßen des Kleinkindes **2** angepasst. Die Beine des Kleinkindes **2** können sich auch zwischen den Gurtbändern **24** oder im Aufnahmeraum **3** befinden. Ein Aufnehmen, insbesondere eines Babys oder kleinen Kleinkindes, in weitgehend liegender Position ist bei dieser Variante ebenso möglich.

**[0053]** Fig. 8 zeigt eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung. Das aufgenommene Kleinkind **2** wird von den Kniekehlen bis etwa zum mittleren Rücken vom Aufnahmeraum **3** umhüllt, der obere Rücken wird vom freien Teil **84**, der mit dem oberen Bereich des Aufnahmeraums **3**, nicht jedoch mit den Endbereichen **4, 13** des Aufnahmekörpers **16** verbunden ist, gestützt. Am freien Teil **84** positionierte Gurtbänder **24** sind mittels am Gurtband **24** positionierten Steckschnallenteilen **15** mit den Steckschnallenteilen **6** an den Schultergurten

verbunden und mittels Verstellelementen **14** an die Körpermaße des Kleinkindes **2** angepasst. Die Endbereiche **4**, **13** wurden durch die Ringe **7**, **8** geführt, danach zurück geschlagen und nochmals durch den ersten der beiden Ringe **7** geführt und so verschiebbar von den Ringen festgeklemmt. Der Aufnahmekörper **16** ist verstellbar mit den Schultergurten **5** verbunden und wächst mit dem Kleinkind **2** mit. Der freie Teil **84** gewährt dem Kleinkind **2** Armfreiheit. Wird der geschlossene Reißverschluss **55** geöffnet, wird der freie Teil **84** vergrößert. Der freie Teil **84** kann aber auch unlösbar mit den Schultergurten **5** verbunden sein.

**[0054]** In Fig. 9 ist am Aufnahmeraum **3** eine Hartschale **98** angebracht und der Aufnahmeraum **3** dadurch so verstärkt, dass er nicht falt- bzw. raffbar, sondern nur leicht biegsam ist. Die Endbereiche **13**, **4** sind hingegen falt- bzw. raffbar und wurden durch die Ringe **7**, **8** geführt, zurück geschlagen und nochmals durch den ersten Ring **7** geführt, wodurch die Endbereiche **13**, **4** verschiebbar festgeklemmt wurden.

**[0055]** Fig. 10 zeigt ein Ausführungsbeispiel, bei dem der Aufnahmekörper **16** mit seinem Endbereich **4** nicht verstellbar mit dem hier sichtbaren Schultergurt **5** verbunden ist. Der Endbereich **4** des Aufnahmekörpers **16** wurde in mehrere Falten gelegt und so mit dem Schultergurt **5** unlösbar und nicht verstellbar verbunden. Die Anpassung des Aufnahmeraums **3** an den Körper des Kleinkindes **2** erfolgt durch die hier nicht sichtbare verstellbare Verbindung des anderen Endbereichs **13** mit den am anderen Schultergurt **5** vorgesehenen, hier nicht sichtbaren, Ringen **7**, **8** (Fig. 11).

**[0056]** Fig. 11 zeigt eine zweite Ansicht auf das in Fig. 10 beschriebene Ausführungsbeispiel. Hier ist nun sichtbar, wie der Endbereich **13** des Aufnahmekörpers **16** zuerst durch beide Ringe **7**, **8** und danach zurückgeschlagen und nochmals durch den ersten der beiden Ringe **7** am Schultergurt **5** geführt wurde. Die Anpassung des Aufnahmeraums **3** an die Körpermaße des Kleinkindes **2** erfolgt durch Nachziehen an dem aus den Ringen **7**, **8** ragenden Endbereich **13**. Der Endbereich **13** wird von den Ringen **7**, **8** verschiebbar festgeklemmt und hängt bei diesem Ausführungsbeispiel herab.

**[0057]** Fig. 12 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel. Die Endbereiche **13**, **4** des Aufnahmekörpers **16** wurden hier durch jeweils einen Ring **7** an den Schultergurten **5** und unter das Gesäß des Kleinkindes **2** geführt, wobei sich die Endbereiche **13**, **4** dabei überkreuzen und durch die Schlaufe **110** (Fig. 20) führen. Die Endbereiche **13**, **4** wurden weiters um die Hüften des Trägers **1** geführt und mittels Knoten am Rücken des Trägers (hier nicht sichtbar) miteinander verbunden wurden. Der Aufnahmeraum **3** passt sich den Körpermaßen des aufgenommenen Kleinkindes **2** durch Durchführen der Endbereiche **13**, **4** durch je-

weils einen Ring **7** an den Schultergurten **5** und Ziehen an den aus den Ringen **7** ragenden Endbereiche **13**, **4** den Körpermaßen des Kleinkindes **2** an. Durch das Überkreuzen der Endbereiche **13**, **4** unter dem Gesäß des Kleinkindes **2** und Binden um die Hüften und Verbinden der Endbereiche **13**, **4** mittels Knoten wird der Aufnahmekörper **16** dann auch in dieser Position bzw. die eingestellte Umhüllung des Kleinkindes **2** gehalten. Die Schultergurte **5** sind hier aus einem tuchartigen Stoff, der über der Schulter des Trägers **1** ausgebreitet werden kann.

**[0058]** Fig. 13 zeigt eine Ausführungsvariante der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung, bei der der Aufnahmekörper **16** unlösbar mit den vorderen Schultergurten **5** verbunden ist. Die Ringe **7**, **8** sind mit dem Gurtband **23** und das Gurtband **23** mit dem Steckschnallenteil **15** und der Steckschnallenteil **15** mit dem am hinteren Schultergurtende **5** positionierten Steckschnallenteil **6** verbunden, wodurch die beiden Enden der Schultergurte **5** mittels Ringen **7**, **8** zu einer Schlaufe geschlossen sind. Mittels mit der Steckschnalle **15** einteilig ausgebildeten Verstellelement **14** kann das Gurtband **23** an die Körpermaße des Trägers angepasst werden. Die Ringe **7**, **8** klemmen die Endbereiche **13**, **4** verschiebbar fest, die Endbereiche **13**, **4** hängen bei diesem Ausführungsbeispiel herab.

**[0059]** Fig. 14 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung. Die Schultergurte **5** verlaufen über die Schultern des Trägers **1** und bilden eine Schlaufe: Das vordere Schultergurtende **5** ist, hier vom Endbereich **13** verdeckt, mit dem Gurtband **23**, das Gurtband **23** mit dem Verstellelement **11** und das Verstellelement **11** mit dem hinteren Schultergurtende **5** verbunden. Mittels Verstellelement **11** erfolgt die Anpassung des Gurtbandes **23** an die Körpermaße des Trägers **1**. Die Endbereiche **13** und **4** des Aufnahmekörpers **16** wurden hinter die Schultergurte **5**, überkreuz (hier nicht sichtbar) unter das Gesäß des Kleinkindes **2**, um die Hüften des Trägers **1** herum und am Rücken des Trägers **1**, hier nicht sichtbar, mittels Knoten mit einander verbunden. Der Aufnahmeraum **3** passt sich durch das Führen der Endbereiche **4**, **13** hinter die Schultergurte **5** und Ziehen an den über die Schultergurte **5** hinaus ragenden Endbereichen **13**, **4** exakt den Körpermaßen des Kleinkindes **2** an. Durch die Verbindung der Endbereiche **13**, **4** mittels Knoten wird der Aufnahmeraum **3** in dieser an die Körpermaße des Kleinkindes **2** angepassten Position gehalten. Es kann auch nur ein Endbereich **13** oder **4** verstellbar mit einem Schultergurt **5** verbunden sein.

**[0060]** Fig. 15 zeigt eine Ausgestaltung eines Haltegeschirrsystems: Sowohl die vorderen als auch die hinteren Schultergurten **5** sind mit dem Verbindungsgurt **111** verbunden. Wird das Haltegeschirrsystem angelegt, verlaufen die Schultergurte **5** je-

weils über eine Schulter des Trägers, der Verbindungsgurt **111** um die Brust bzw. um den Bauch des Trägers. Der Verbindungsgurt **111** sowie die Schultergurte **5** können gemäß einer Ausgestaltung anpassbar an die Körpermaße des Trägers und/oder zu öffnen und zu schließen sein. Der Verbindungsgurt **111** kann gemäß einer Ausgestaltung gleitbar an den Schultergurten **5** sein. Ein Aufnahmekörper kann mit dem Halteschirrsystem verbunden sein: zwischen den vorderen Schultergurten **5**, zwischen den hinteren und vorderen Schultergurten **5**, zwischen den hinteren Schultergurten **5** und/oder mit den Schultergurten **5**. Sind Verbindungselemente für die Verbindung des Aufnahmekörpers **16** mit dem Halteschirrsystem vorgesehen, können diese verstellbar am Halteschirrsystem positioniert sein.

**[0061]** Fig. 16 zeigt ein Ausführungsbeispiel bei dem nur der Endbereich **4** des Aufnahmekörpers **16** verstellbar mit dem Halteschirrsystem verbunden werden kann: Wird der Endbereich **4** durch die Ringe **7**, **8** geführt, zurück geschlagen und danach nochmals durch den ersten Ring **7** geführt, wird der Endbereich **4** von den Ringen **7**, **8** verschiebbar festgeklemmt. Der Endbereich **13** kann mit dem am Endbereich **13** positionierten Gurtband **24** und mit dem mit dem Gurtband **24** verbundenen Steckschnallenteil **15** mit dem am Schultergurt **5** positionierten Steckschnallenteil **6** verbunden werden. Das Gurtband **24** kann mit einem mit dem Steckschnallenteil **15** einteilig ausgebildeten Verstellelement **14** den Körpermaßen des Kindes/Babys bzw. des Trägers angepasst werden. Der Aufnahmeraum **3** passt sich durch die verstellbare Verbindung des Endbereiches **4** mit den Ringen **7**, **8** den Körpermaßen des Kindes/Babys an.

**[0062]** Fig. 17 zeigt eine weitere Ausführungsform der gegenständlichen Erfindung: Die Endbereiche **13**, **4** wurden hier vor den Schultergurten vorbei und hinter den Verbindungsgurt **111** geführt. Durch Ziehen an den über das Halteschirrsystem bzw. den Verbindungsgurt **111** ragenden Endbereichen **4**, **13** kann der Aufnahmeraum **3** den Körpermaßen des Kindes/Babys angepasst werden.

**[0063]** Fig. 18 zeigt eine weitere Ausführungsform der gegenständlichen Erfindung: Die Endbereiche **13**, **4** wurden hinter die Schultergurte **5** und hinter den Verbindungsgurt **111** geführt. Durch Ziehen an den über das Halteschirrsystem bzw. den Verbindungsgurt **111** und die Schultergurte **5** hinaus ragenden Endbereichen **4**, **13** kann der Aufnahmeraum **3** den Körpermaßen des Kindes/Babys angepasst werden.

**[0064]** Fig. 19 zeigt eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tragevorrichtung. Die Ringe **7**, **8** sind (hier nicht sichtbar) verstellbar an den Schultergurten **5** positioniert. Werden die Endbereiche **4**, **13** jeweils durch die Ringe **7**, **8** geführt, zu-

rück geschlagen und nochmals durch den ersten der beiden Ringe **7** geführt, kann der Aufnahmeraum **3** durch Ziehen an den aus den Ringen **7**, **8** ragenden Endbereichen **4**, **13** exakt den Körpermaßen des aufgenommenen Kindes/Babys angepasst werden. Die Endbereiche **4**, **13** sind bei diesem Ausführungsbeispiel schmaler als der Aufnahmeraum **3**.

**[0065]** Fig. 20 zeigt eine Ausführungsform eines Aufnahmekörpers **16**. Die Gurtbänder **24** sind am Aufnahmekörper **16** positioniert und können mittels mit dem Gurtband **24** verbundenen Steckschnallenteil **15** mit einem Halteschirrsystem verbunden werden und mittels mit dem Steckschnallenteil **15** einteilig ausgebildeten Verstellelement **14** den Körpermaßen des Kleinkindes/Babys angepasst werden. Die Endbereiche **13**, **4** können mit einem Halteschirrsystem verstellbar verbunden werden. Die Lasche **58** ist in dem Bereich Befestigung **104** mit dem Aufnahmekörper **16** verbunden. Die Lasche **58** kann, ausgenommen der Bereich Befestigung **104**, umgeklappt werden. An der hier nicht sichtbaren Rückseite der Lasche **58** befindet sich ein Klettverschluss der mit einem Klettverschluss an einem Hüftgurtsystem verbunden werden kann, wobei der Hüftgurt so um die Hüften des Trägers geschlossen werden kann, dass sich die Lasche **58** mit der hier sichtbaren Seite ohne Klettverschluss am Körper des Trägers befindet. Durch die Positionierung der Lasche **58** und der Gurtbänder **24** am Aufnahmekörper **16** entstehen oben und unten am Aufnahmeraum **3** überschüssige Bereiche **57**. Werden die Endbereiche **4**, **13** mit dem Halteschirrsystem verbunden, können die überschüssigen Bereiche **57** zusammengefalteter werden und ist der Aufnahmeraum **3** dadurch weniger breit als die Endbereiche **4**, **13**. Wird das Kleinkind wie etwa in Fig. 12 dargestellt ohne Hüftgurtsystem getragen, sitzt das Kleinkind auf der Lasche **58**. Die Endbereiche **13**, **4** können nach dem Verbinden mit den Schultergurten oder Verbindungselementen durch die Schlaufe **110** geführt werden, wobei sich die Endbereich **13**, **4** dabei überkreuzen und in weiterer Folge unter die Beine und um die Hüften des Trägers gebunden und mittels Knoten verbunden werden können. Dadurch wird verhindert, dass das Kind nach unten aus der Tragevorrichtung rutschen kann.

**[0066]** Die gegenständliche Erfindung ist nicht auf die beschriebenen Ausführungsbeispiele beschränkt. Sämtliche insbesondere aus der Beschreibung, den Zeichnungen und den Ansprüchen hervorgehenden und beschriebenen Kennzeichen, Merkmale und Vorteile, einschließlich räumlicher Anordnungen, konstruktiver Details und Einzelheiten und Verfahrensschritten sowie -abläufen, können erfindungswesentlich und bedeutend sein, sowohl für sich als auch in vielfältigen Kombinationen, Abwandlungen und Variationen.

**ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- US 2005/0218168 [0002]
- JP 2006-192221 [0003]
- US 5678739 [0004]

### Schutzansprüche

1. Tragevorrichtung für ein Baby oder Kleinkind (2), mit einem Haltegeschirrsystem und mit einem mit dem Haltegeschirrsystem verbundenen Aufnahmekörper (16), wobei das Haltegeschirrsystem zwei Schultergurte (5) aufweist, und der Aufnahmekörper (16) zwischen den Schultergurten (5) den Aufnahmeraum (3) für das zu tragende Baby oder Kleinkind (2) definiert, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Aufnahmekörper (16) zumindest einen Endbereich (13) aufweist, der sich zumindest bis zum Haltegeschirrsystem erstreckt und mit dem Haltegeschirrsystem verstellbar verbunden ist, wodurch die Größe des Aufnahmeraumes (3) an die Größe des zu tragenden Babys oder Kleinkindes (2) anpassbar ist.

2. Tragevorrichtung nach Anspruch 1 wobei das Haltegeschirrsystem von einer Anpassung des Aufnahmeraumes (3) unabhängig an die Körpergröße des Trägers anpassbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zumindest eine Endbereich (13) über die Verbindung mit dem Haltegeschirrsystem verstellbar hinaus ragt, und die Größe des Aufnahmeraumes (3) durch Änderung der Länge des hinaus ragenden Endbereiches (13) an die Größe des zu tragenden Babys oder Kleinkindes (2) anpassbar ist.

3. Tragevorrichtung für ein Baby oder Kleinkind (2), mit einem zwei Schultergurte (5) aufweisenden Haltegeschirrsystem und mit einem zwei Endbereiche (4, 13) für die verstellbare Verbindung mit dem Haltegeschirrsystem aufweisenden Aufnahmekörper (16), der zwischen den Schultergurten (5) mit einem an die Größe des zu tragenden Babys oder Kleinkindes (2) anpassbaren Aufnahmeraum (3) versehen ist, wobei das Haltegeschirrsystem von einer Anpassung des Aufnahmeraumes (3) unabhängig an die Körpergröße des Trägers anpassbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass jeder Endbereich (4, 13) des Aufnahmekörpers (16) über die Verbindung mit dem Haltegeschirrsystem verstellbar hinaus ragt, und die Größe des Aufnahmeraumes (3) durch Änderung der Länge des hinaus ragenden Endbereiches (4, 13) an die Größe des zu tragenden Babys oder Kleinkindes (2) anpassbar ist.

4. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen dem Aufnahmekörper (16) und dem Haltegeschirrsystem zwei obere und zwei untere Verbindungen vorgesehen sind, und der Aufnahmekörper (16) an zumindest einer der beiden unteren Verbindungen verstellbar mit dem Haltegeschirrsystem verbunden ist.

5. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass zumindest eine Verbindung, an der der Aufnahmekörper (16) verstellbar mit dem Haltegeschirrsystem verbunden ist, durch ein Paar von Ringen (7, 8) gebildet ist, durch

die ein Endbereich (4, 13) des Aufnahmekörpers (16) geführt und verschiebbar geklemmt ist.

6. Tragevorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Enden des Schultergurtes (5) mittels mindestens einem der beiden Ringe (7, 8) zu einer Schlaufe geschlossen sind.

7. Tragevorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Paar von Ringen (7, 8) am Schultergurt (5) befestigt ist.

8. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass mindestens ein Ring (7, 8) verstellbar am Schultergurt (5) angeordnet ist.

9. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die oberen Verbindungen zwischen dem Aufnahmekörper (16) und dem Haltegeschirrsystem durch offenbare Steckschnallen gebildet sind, wobei ein Steckschnallenteil am Halteschirrsystem und der andere an einem Gurtband vorgesehen ist, das vom Aufnahmekörper (16) hoch geführt ist.

10. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass mindestens eine obere Verbindung zwischen dem Aufnahmekörper (16) und dem Haltegeschirrsystem unlösbar ist.

11. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Aufnahmeraum (3) gepolstert oder verstärkt ist.

12. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass mit dem Aufnahmekörper (16) ein an die Körpermaße des Trägers anpassbarer Hüftgurt (27) verbunden ist.

13. Tragevorrichtung nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Hüftgurt (27) mittig und mit Abstand zum unteren Rand des Aufnahmekörpers (16) angeordnet ist.

14. Tragevorrichtung nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Aufnahmekörper (16) unterhalb der Verbindung des Hüftgurtes (27) einen umklappbaren oder faltbaren Randbereich (57) als Unterstützung des Babys oder Kleinkindes (2) bis zu den Kniekehlen bildet.

15. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 12 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Hüftgurt (27) vom Aufnahmekörper (16) lösbar angeordnet ist.

16. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 12 bis 15, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Hüftgurt (27) gepolstert oder verstärkt ist.

17. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Aufnahmekörper (16) als eine das Baby oder Kleinkind (2) in der Art eines Tragtuches gleichmäßig stützende Umhüllung ausgebildet ist.

18. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Endbereiche (4, 13) des Aufnahmekörpers (16) außerhalb der Verbindung mit dem Haltegeschirrsystem miteinander verbunden sind.

19. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 18, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Aufnahmekörper (16) aus zumindest zwei miteinander verbundenen Teilen gebildet ist.

20. Tragevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 19, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schultergurte miteinander verbunden sind.

Es folgen 4 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

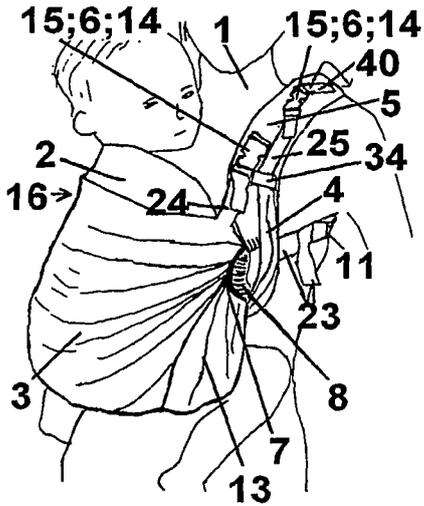


Fig. 1

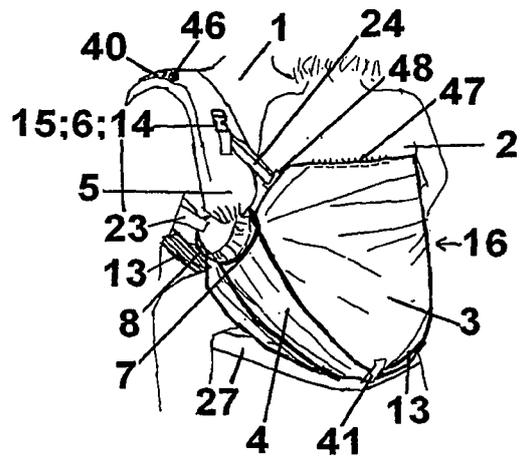


Fig. 2

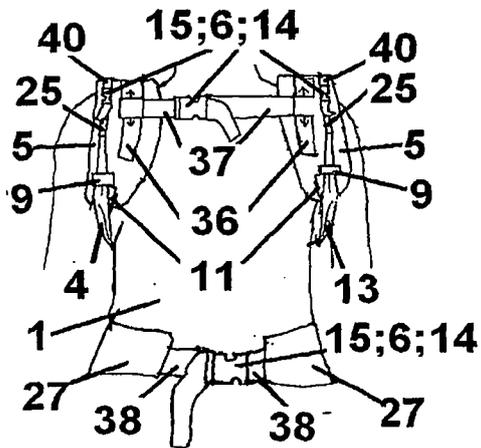


Fig. 3

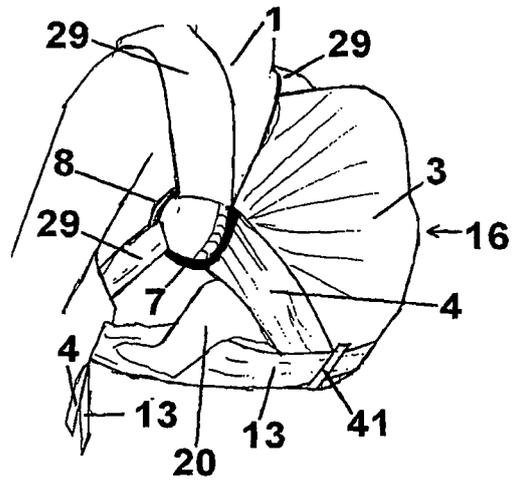


Fig. 4

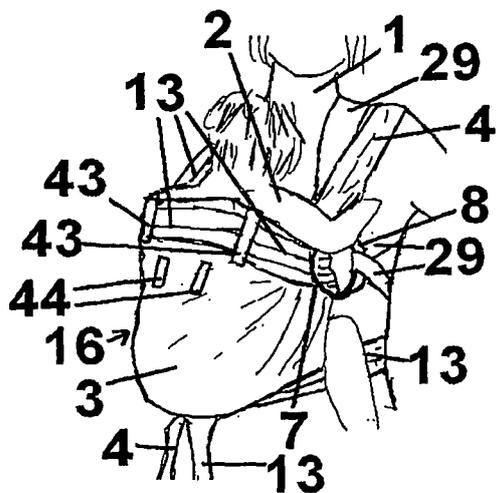


Fig. 5

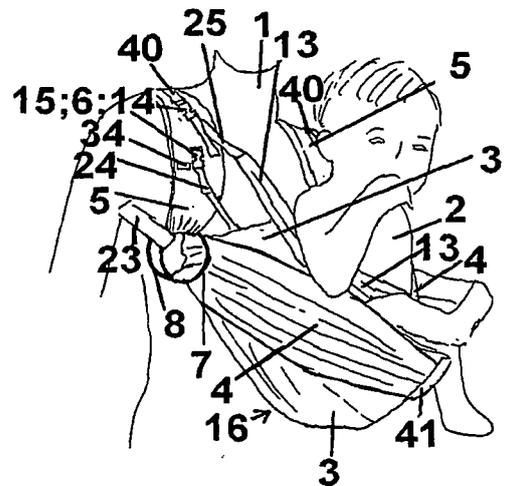
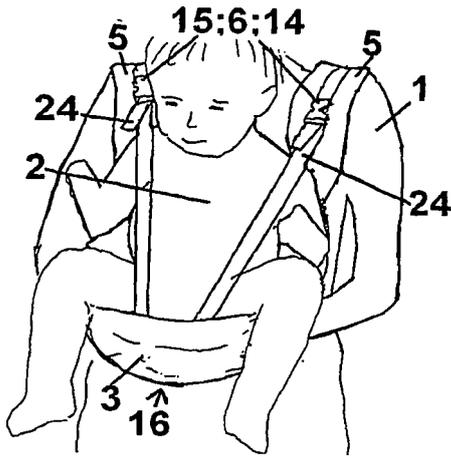
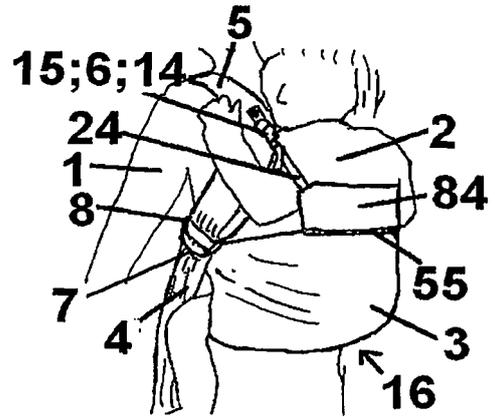


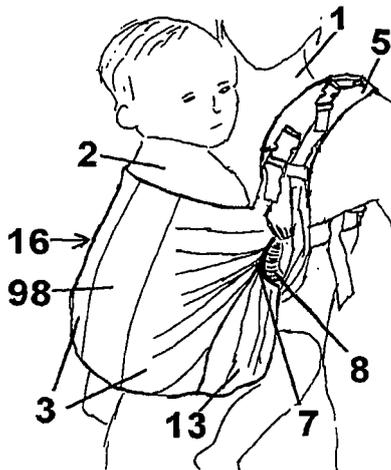
Fig. 6



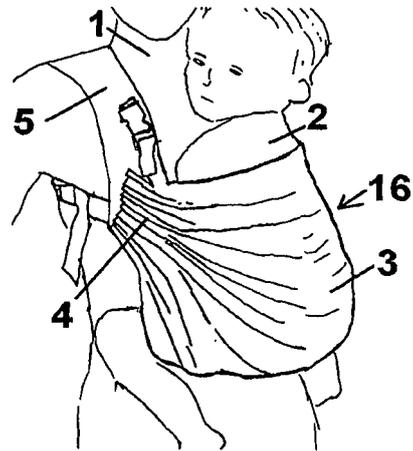
**Fig. 7**



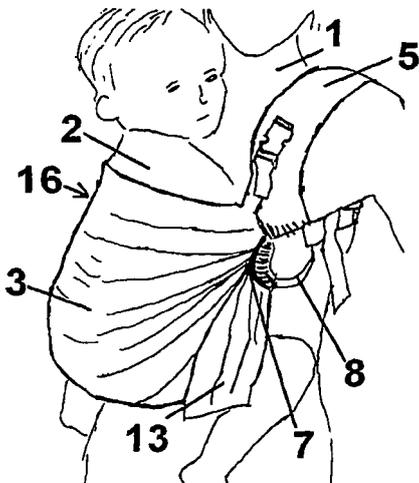
**Fig. 8**



**Fig. 9**



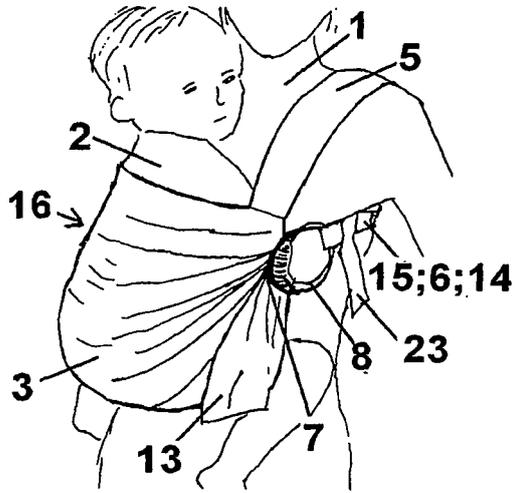
**Fig. 10**



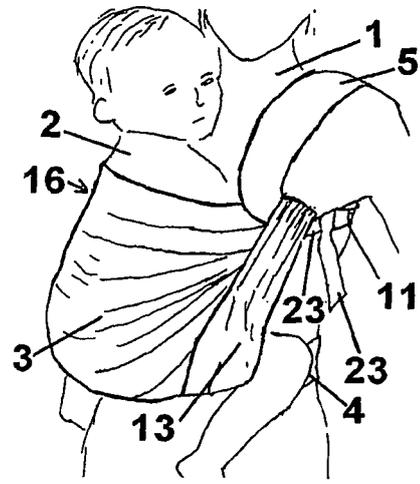
**Fig. 11**



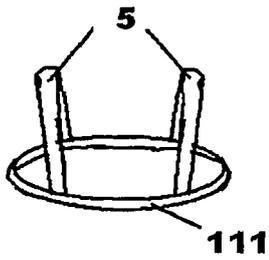
**Fig. 12**



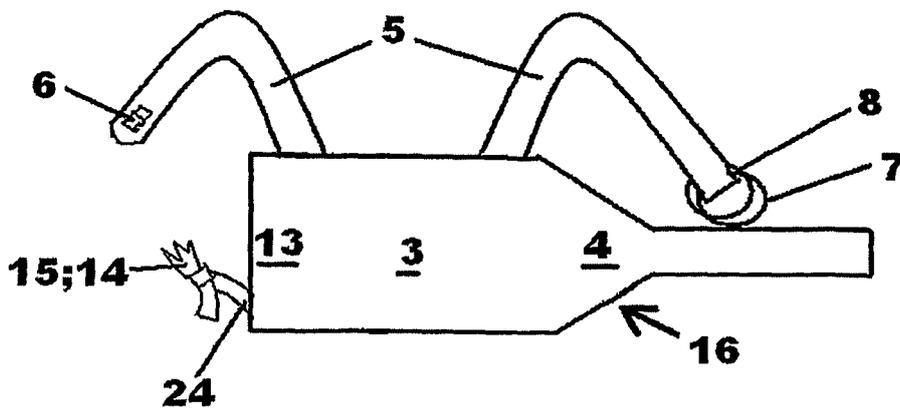
**Fig. 13**



**Fig. 14**



**Fig. 15**



**Fig. 16**

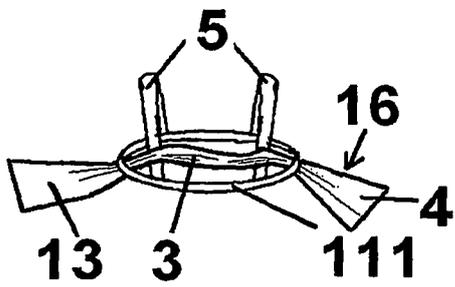


Fig. 17

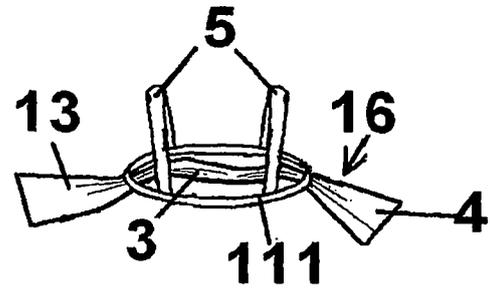


Fig. 18

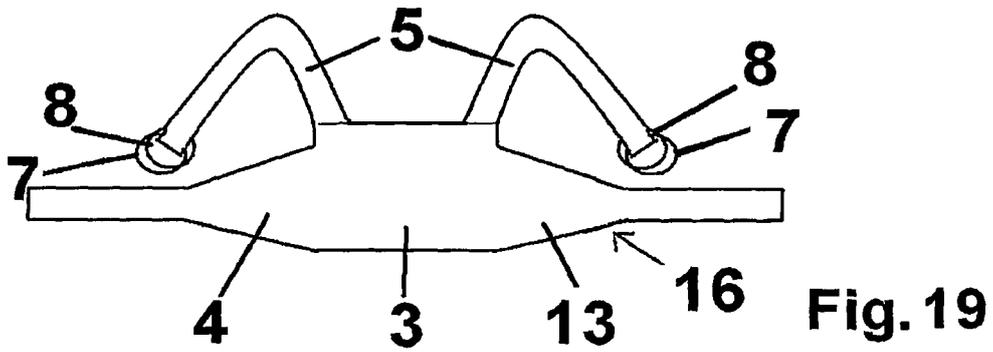


Fig. 19

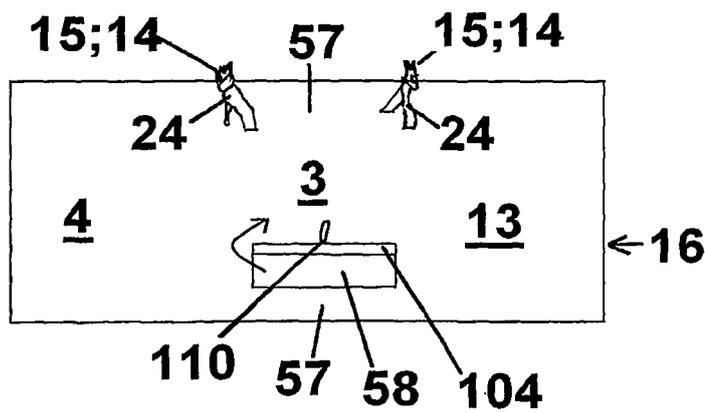


Fig. 20